

New-Age Erziehung

Seid begrüßt, meine liebsten Freunde, gesegnet sei jeder von euch hier. Wir sind zusammengekommen, um Wahrheit und Licht zu schaffen. Im heutigen Vortrag geht es um die Erziehung im neuen Zeitalter-- das Zeitalter, das kommt, das in die widerstrebende Materie des Alten drängt, die nicht so leicht nachgeben will. Und doch muss sie nachgeben. Dieses neue Zeitalter muss und wird Menschen schaffen, die in jeder Hinsicht das höchste Niveau haben. Ein gewisser Prozentsatz der inkarnierten Geister ist bereit für eine völlig neue Herangehensweise an das Leben - die Herangehensweise, die ihr gerade lernt und an der ihr euch mühsam in der Tiefe eures inneren Wesens abarbeitet.

Als Grundvoraussetzung muss die New-Age-Erziehung vor allem Platz machen für das Verständnis, das ihr von den Prinzipien auf diesem Weg lernt, für das Verständnis der menschlichen Bewusstseins Ebenen und der Wechselwirkungen der verschiedenen Ebenen. Wie ihr vielleicht allmählich erkennt, kann dies den Kindern - nicht nur als Theorie, sondern als Erfahrung vermittelt werden, die es zu durchlaufen gilt.

Erziehung muss zwei Richtungen erfolgen. Erstens muss sie die Einzigartigkeit des höheren Selbst- und sein grenzenloses Kreativitätspotenzial auf unterschiedlichste Art und Weise zum Vorschein bringen. Jedes inkarnierte Individuum hat seine eigenen einzigartigen Beiträge zur bestehenden Gesellschaft zu leisten. Diese Potenziale müssen angezapft werden, ein Kanal für sie muss im vollen Bewusstsein des Prozesses geschaffen werden. Der andere Ansatz besteht darin, das Lernen von außen einzubringen, denn ohne das ist ein solches Hervorbringen kaum möglich. Dieser doppelte Ansatz muss als ein sich ständig abwechselnder Prozess betrachtet werden. ihr könnt nicht hervor bringen, was in euch steckt, wenn es kein Wissen, kein Konzept gibt, wenn kein Raum für den Reichtum der Welt geschaffen wird, die im inneren Universum existiert. Wenn der Fokus nicht darauf liegt, Raum für diesen Reichtum zu schaffen, wenn kein Einstimmungsprozess zur Verfügung gestellt wird, dann bleibt der Kanal für die Entfaltung der inneren Potenziale ungenutzt. Aber wenn ihr diesen Einstimmungsprozess lehrt, wenn ihr lehrt, dass es eine andere Bewusstseins Ebene gibt, wird das Kind nach und nach lernen, die Sprache der göttlichen Realität in seinem Inneren zu entdecken. Das Kind wird lernen, zuzuhören, wahrzunehmen und sie hervorzubringen.

Das heißt aber nicht, dass das grundlegende Wissen nicht zu lernen, das alle Kinder sowohl in der alten als auch in der neuen Zeit lernen müssen. Aber jetzt ist nur Platz für die eine, nicht für die andere Richtung. Dieser abwechselnde Ansatz ist das, was wirklich zählt. Die eine Richtung darf nicht den Platz der anderen einnehmen, sie sind beide wichtig. Die eine darf nicht auf Kosten der anderen kultiviert werden, wozu die Menschheit in solchen Angelegenheiten so oft neigt.

Wenn ihr euch dem Kind mit dieser doppelten Absicht nähert, wird sich ein ganz anderer Lern- und Erziehungsprozess entfalten. Denn die innere Stimme wird erkannt, wenn ihre Gesetze verstanden werden. Das Erlernen der Gesetze, der Fallstricke des niederen Selbst - damit die eigene Stimme unterschieden werden kann - muss ein wesentlicher Aspekt der Erziehung des Kindes werden. Es wird also einen großen Anteil des Lernens geben, der sich mit dem inneren Wesen beschäftigt, mit dem Hervorbringen des höheren Selbst, mit der Läuterung des niederen Selbst und mit einer sehr genauen Kenntnis der Gesetze, die bei der Unterscheidung beider vorherrschen, und auch bei der Erkenntnis der Existenz des Maskenselbst. Die Erziehung beseitigt die Masken, die sich gerade bilden, und beginnt frühzeitig mit der Läuterung. Das ist die Grundlage für alle Bildung, das Lernen und die Kreativität des neuen Zeitalters, egal in welchem Bereich.

Die grundlegende Arbeit wird nicht nur von den Eltern übernommen, denn es gibt keine Garantie dafür, dass alle Eltern hoch genug entwickelt sind, um dieses Wissen zu besitzen und somit in der Lage sind, diesen Aspekt der Kindererziehung zu bewältigen; sie muss daher auch Teil des schulischen Lehrplans für alle Altersstufen sein, angefangen vom Kindergarten bis hin zu Hochschule und Universität. So wird ein großer Teil der Erziehung - als der grundlegende Weg zum Lernen - mit der Verwirklichung des höheren Selbst zu tun haben. Das intellektuelle Wissen wird dann zweitrangig. Nicht, dass es weniger wichtig oder unwichtig wird, aber es kann dann Früchte tragen. Der Intellekt muss geschult und als eines der wichtigen Werkzeuge eingesetzt werden. Denn ohne dass der Verstand diese Gesetze und Prozesse erfasst und versteht, kann die Persönlichkeit den Weg in das innere Selbst nicht einmal ansatzweise beschreiten. Wenn der Verstand nicht weiß, dass es überhaupt eine innere Welt gibt, die es zu finden und zu erforschen gilt, kann er niemals versuchen, in die richtige Richtung zu gehen, die richtigen Anstrengungen zu unternehmen, die Hindernisse zu beseitigen und zu erkennen, was ein Hindernis und was eine Hilfe ist. New-Age-Erziehung ist also nicht nur eine Frage der emotionalen oder spirituellen Erziehung. Es geht wirklich um die Wahrnehmung und das Verständnis von Gesetzmäßigkeiten. Genauso wie

es chemische, physikalische und mathematische Gesetze gibt, die der Mensch verstehen muss, so müssen auch die Gesetze der inneren Welt gelernt und verstanden werden.

Jetzt kommen noch andere Aspekte der Erziehung hinzu. Zum Beispiel muss die Neugier des Kindes kultiviert werden, damit das Lernen überaus interessant und faszinierend ist. Leider ist das heute keineswegs der Fall. Im Gegenteil, die angeborene Neugierde des Kindes wird entmutigt. Kinder haben vom frühesten Alter an Millionen von Fragen. Das wisst ihr alle. Meist sind Eltern und Lehrer genervt, gelangweilt und ungeduldig. Im besten Fall geben sie sehr unzureichende Antworten, Antworten, die kaum ehrlich sind, oder Antworten, die die Fragen und den Fragesteller nicht ernst nehmen.

Nun ist es äußerst wichtig, diese Neugier zu kultivieren, denn sobald sie unterdrückt wird, wird der Lernprozess zu einem langweiligen „Muss“, das den Geist und das Leben des Lernens tötet. Es kann an sich aufregend, unterhaltsam und abenteuerlich sein, und das wäre es auch oft, wenn ihm nicht ein Gruppenbild der Langeweile anhaften würde.

Eltern sollten schon in den frühesten Phasen des kindlichen Fragens damit beginnen, das Kind zu respektieren und sich über die Fragen zu freuen, die es stellt. Sie müssen sich nicht so sehr anstrengen und so tun, als wüssten sie mehr, als sie wissen. Alles, was sie tun müssen, ist ehrlich und interessiert zu sein. Wenn sie eine Antwort wirklich nicht wissen, sollten sie das sagen, aber dem Kind auch sagen, dass die Schule all diese Antworten bringen wird. Das Kind sollte ermutigt werden, die Fragen noch einmal zu stellen und sie sich vielleicht zu notieren. Oder die Eltern können sie aufschreiben. Die Eltern können sich auch selbst darum bemühen, aussagekräftige und wahrheitsgemäße Antworten zu finden und diese dann dem Kind zukommen zu lassen. Man muss sich darüber im Klaren sein, dass es der Geist des Kindes ist, der diese Welt erforschen will, um sie zu meistern und eine Aufgabe in ihr zu erfüllen. Ohne diese Neugierde stirbt etwas. Deshalb ist diese Neugierde sehr wichtig. Eltern können sich an Erzieherinnen und Erzieher, später an Lehrerinnen und Lehrer in der Schule oder an andere Menschen wenden, die solche Fragen beantworten können. Sie sollten sich wirklich Mühe geben. Alle Fragen, die ein kleines Kind gestellt hat, werden später im Lehrplan behandelt. Sie können Hinweise auf die besonderen Neigungen und Richtungen des Geistes sein. Sie sollten wieder und wieder beantwortet werden, wenn das Kind älter wird und mehr aufnehmen kann.

Die Schulen werden wissen, dass der Geist sich in die irdische Welt hinauswagt und dass die Neugier ein Zeichen für die Abenteuerlust ist, die das Wesen dazu gebracht hat, sich zu inkarnieren und eine Aufgabe zu erfüllen. Wenn man sich dem Stoff auf diese Weise nähert, wird das Lernen zu einem spannenden Prozess und nicht zu einer langweiligen, zwanghaften

Last, die man am liebsten hinter sich bringen würde. Lernen wird zu etwas, auf das man sich freut. Es wird viele Schlüssel zum Leben bieten. Es wird die Antworten liefern, nach denen man sich im Leben sehnt.

Das ist sehr wichtig, meine Freunde, sehr wichtig für die Eltern, die hier sind, und für die Lehrerinnen und Lehrer, auch wenn ihr noch kein neues Schulsystem, kein neues Bildungssystem, keinen neuen Lehrplan schaffen könnt. Aber allein das Wissen um diese Ansätze und die Tatsache, dass ihr ihnen in eurem Bewusstsein Platz einräumt, wird euch ein neues Bewusstsein geben und ein neues Klima im Umgang mit dem heranwachsenden Menschen schaffen.

Der nächste Aspekt, über den ich in Bezug auf die Bildung sprechen möchte, ist etwas, das für die meisten von euch immer noch eine Schwierigkeit darstellt, nämlich das Gleichgewicht zwischen Freiheit, Selbstbestimmung-- wie ich in der letzten Fragestunde hier erläutert habe - und Selbstdisziplin zu finden. Auch wenn ich das in anderen Zusammenhängen erörtert habe, gilt das auch für das Lernen und die Bildung. Die Freiheit, lernen zu wollen, ist wichtig. Es sollte möglichst keine Peitsche dahinter stecken. Das hängt natürlich stark davon ab, dass das Bewusstsein der Erwachsenenwelt für das richtige Klima sorgt. Wenn der Erwachsene die Vorstellung hegt, dass Lernen eine Härte, eine langweilige und langweilige Aufgabe ist, auch wenn er das nicht sagt, wird er das Kind in ähnlicher Weise beeinflussen. Wenn es eine Einstellung gibt, die davon ausgeht, dass Lernen und Hausaufgaben „der Preis sind, der bezahlt werden muss“, bevor das Vergnügen beginnen kann, geht man davon aus, dass das Kind das Lernen hassen wird. Und dann wird dies dem Kind vermittelt, und es wird es tatsächlich glauben und schließlich feststellen, dass es so ist, auch wenn anfangs die Bereitschaft bestanden hätte, sich dafür zu interessieren.

Die Notwendigkeit von Selbstdisziplin ist groß. Ohne sie kann man im Leben auf keiner Ebene etwas erreichen oder durchsetzen. Freiheit und Spontaneität auf der einen Seite und Selbstdisziplin auf der anderen Seite schließen sich nicht nur nicht gegenseitig aus, wie die meisten Menschen glauben, sondern sie stehen sogar in Wechselwirkung zueinander, unterstützen sich gegenseitig, sind miteinander verbunden und voneinander abhängig. Da die meisten Erwachsenen unter dieser Dualität leiden (dass Freiheit und Selbstdisziplin sich gegenseitig aufheben), wird sie unweigerlich auf das Kind übertragen. Das geschieht vielleicht nicht in so vielen Worten, aber im Klima, im emotionalen Ausdruck, im inneren Bewusstsein, das sich im Kind ausbreitet und es beeinflusst.

In diesem Glauben bedeutet Freiheit, dem Weg des geringsten Widerstands nachzugeben und damit selbstzerstörerisch zu werden. Umgekehrt bedeutet Selbstdisziplin, dass mühsame

Anstrengung ohne Belohnung stumpfsinnig ist. Die meisten von euch, meine Freundinnen und Freunde, können jetzt vielleicht erkennen, wie unwahr das ist, wie unnötig solche künstlichen Einteilungen sind und wie sehr sie eure Seelensubstanz und euer inneres Bewusstsein und damit euer ganzes Leben belasten.

Ihr müsst euch auf eurem eigenen Pfad von diesem Irrglauben befreien, so wie Eltern und Lehrer das auch tun müssen. Sie müssen lernen, dass wahre Freiheit mit all ihrer Freude, mit all dem befreienden Selbstaussdruck nur in dem Maße existieren kann, wie es auch Selbstdisziplin gibt. Ihr müsst einen deutlichen Unterschied machen zwischen selbst gewählter Disziplin und Disziplin, die von außen aufgezwungen wird. Von außen auferlegte Disziplin, wenn wir von Tyrannei absehen, gibt es nur dort, wo es an Selbstdisziplin mangelt, also nur dann, wenn Erwachsene oder Kinder ihrer Umwelt oder sich selbst gegenüber destruktiv handeln. Was die Kinder betrifft, müssen sie von den Älteren von selbstzerstörerischen Handlungen abgehalten werden. Bei Erwachsenen ist das kaum möglich oder wünschenswert, aber darauf wollen wir jetzt nicht näher eingehen.

Das Konzept der frei gewählten Selbstdisziplin im Gegensatz zu notwendiger auferlegter Disziplin, wenn erstere fehlt, kann Kindern mit größter Leichtigkeit und ohne jegliche Schwierigkeiten klar gemacht werden. Ein Kind ist sehr gut in der Lage zu verstehen, dass die äußere Disziplin eine Struktur ist, die nur „in Reserve“ wartet. Mit anderen Worten: Wenn das Kind nicht auf die Freiheit des Lernens anspricht; wenn es nicht bereit ist, die Notwendigkeit zu verstehen, sie zu wollen, auch wenn das bedeutet, gelegentlich einen Widerstand zu überwinden, der Versuchung zu widerstehen, das zu tun, was im Moment am angenehmsten erscheint; dann ist die äußerlich auferlegte Disziplin sowohl für es als auch für die Gemeinschaft unerlässlich. Wenn das Kind lernen kann, selbst zu bestimmen, dann hat es eine wichtige Lektion des Lebens gelernt. Wenn es Selbstbestimmung und Selbstverantwortung lernt, wenn es zu dieser Einsicht geführt wird, hat es eine tiefgreifende Substanz und Grundlage gewonnen. Wenn es sagen kann: „Ja, ich mache jetzt Hausaufgaben und lerne mein Pensum so und so viele Stunden am Tag, obwohl ich gefühlsmäßig lieber rausgehe und spiele, weil ich weiß, dass mir das später Wissen, Kraft, Sicherheit, Erfolg - all die Dinge, die ich begehrenswert finde - bringt, und ich entscheide mich dazu aus freiem Willen,“ dann hat es die Lektion der wirklichen Freiheit sehr früh im Leben gelernt. Und das ist tatsächlich möglich. Es kann sehr explizit und implizit angeleitet werden, damit dieser Aspekt im Kind wächst, so dass die Selbstdisziplin frei gewählt wird und die von außen auferlegte Disziplin nicht mehr notwendig ist. Sie muss immer als Reserve vorhanden sein, damit sie bei Bedarf eingesetzt werden kann. Denn natürlich wird es auch im neuen Zeitalter Menschen geben, die noch nicht so weit entwickelt sind, dass sie verstehen, was ich hier

sage, und die sich absichtlich zerstörerisch verhalten werden - Kinder genauso wie Erwachsene.

Aber es wird die Zeit kommen (nicht zu euren Lebzeiten), in der es keine äußeren Gesetze mehr geben wird, in der jeder Mensch von seinem inneren Gesetz des göttlichen Selbst regiert wird und weiß, was für ihn richtig ist. Er wird nicht töten, stehlen, anderen schaden oder sie zerstören. Aber es wird nicht die Angst vor Bestrafung sein, die ihn zurückhält. Und was die Gesetze angeht, die sich nicht mit solch krassen und offensichtlichen Verstößen befassen, wird die Menschheit dann wissen, dass es keine starre Regel gibt, die für alle gleich gilt. Jeder wird ausreichend mit seinem höheren Selbst verbunden sein, sein Gewissen und seine Integrität werden so stark sein, dass er aus freien Stücken das tun wird, was richtig, fair und notwendig ist. Aber er wird es nicht aus Angst vor Missbilligung tun. Er wird nicht aus Schuldgefühlen und Unsicherheit gehorsam sein, sondern weiß: „Das ist richtig für mich“, egal ob es mit der allgemeinen Masse übereinstimmt oder nicht. Er wird dazu in der Lage sein, weil er frei von Rebellion gegen die Autorität und vor allem frei von dem heimlichen Wunsch ist, andere auszubeuten.

Die wenigsten Menschen sind heute auch nur annähernd so weit, also ist die äußere Struktur für diejenigen notwendig, die sie brauchen. Diejenigen, die sie nicht brauchen, wollen nicht gesagt bekommen, was sie tun oder lassen sollen. Sie wollen in der Wahrheit mit dem Gesetz Gottes sein, das oft dem menschlichen Gesetz ähnelt, aber nicht immer. Kinder können das auf ganz bestimmte Weise lernen. Zum Beispiel werden Themen, die ihnen schon immer schwierig und langweilig erschienen, wie Allgemeinbildung, Rechnen, Rechtschreibung und Geschichte, natürlich weiterhin unterrichtet. In den meisten Fällen werden aber selbst diese Themen mit dem neuen Ansatz, den ich hier erwähnt habe, viel interessanter sein. Denn das Kind ist von Natur aus neugierig und will viele Dinge wissen. Wenn diese Neugierde gefördert wird und die Themen auf diese Weise angegangen werden, wird ein Großteil des langweiligen Lernens überflüssig werden. Dennoch wird es immer wieder Zeiten geben, in denen Trägheit und der Weg des geringsten Widerstands überwunden werden müssen, bis etwas wirklich gelernt ist. Um diese Schwelle zu überwinden, kann man einem Kind die Prinzipien beibringen, die ich hier über die Notwendigkeit und die Freiheit der Selbstdisziplin erläutere. Dieses sehr grundlegende Verständnis von Selbstdisziplin als Voraussetzung für Freiheit wird Teil der elementaren Bildung sein.

Es wird also bald die Zeit kommen, in der ein Kind sich aus freien Stücken für Selbstdisziplin entscheidet und sie mit Freude ausübt, weil es sich dafür entschieden hat. Das ganze innere Klima des Unterrichtens und Erziehens wird darauf ausgerichtet sein, das

Wissen zu fördern, nach dem die Seele des Kindes wirklich dürstet. Die Herangehensweise und das Bewusstsein derer, die unterrichten, sind dabei sehr wichtig.

Ein Kind kann verstehen, was ich heute Abend und beim letzten Mal gesagt habe, als wir hier versammelt waren und ich bestimmte Fragen zu eurer Gemeinschaft beantwortet habe. Ich meine jetzt speziell das, was ich über Kreativität gesagt habe, dass der kreative, frei fließende Prozess nur dann gedeihen kann, wenn die mühsame Vorarbeit erledigt ist, und dass die freie Entscheidung dafür (nicht im Gehorsam, unter dem Zwang von Autoritäten, mit versteckten Ressentiments und Rebellion) an sich schon eine große Befriedigung und Befriedigung ist, die bald jede anfängliche Mühsal aufhebt. Diese Prinzipien sind keine Theorien. Sie werden bald deutlich werden, wenn sie gelehrt werden.

Mit diesem Ansatz, meine lieben Freunde, wird es möglich sein, in die Kreativität der Seele, des höheren Selbstes eines jeden Kindes einzudringen. Und ganz bewusst und absichtlich werden sich von innen heraus Wege eröffnen, auf denen sich das höhere Selbst des Kindes ausdrücken kann - zur großen Freude des Kindes und seiner Umgebung.

Der Prozess der Kommunikation ist natürlich von großer Bedeutung. Wir sprechen hier auch von Kommunikation auf zwei Ebenen: auf der bewussten Ebene der ausgedrückten Worte, der Erklärung, der bestmöglichen Vermittlung, die wahre Lehre ist; und auch auf der Ebene des Bewusstseins, des Gefühls und des inneren Bewusstseins, das nicht unbedingt in so vielen Worten ausgedrückt werden kann. Auf beiden Ebenen gibt es einen großen Bedarf an Verbesserungen im Bildungssystem. So wie ein Kind hören, zuhören und lernen will (wenn es Fragen stellt), will es auch, dass man ihm zuhört. Es hat ein großes Bedürfnis danach und möchte sich ausdrücken. Diesem Bedürfnis wird nicht genügend Raum gegeben, und zu oft wird sein Selbstausdruck auf den einfachsten Ebenen eingeschränkt. Die Ermutigung, seine Gefühle, Gedanken und Eindrücke mitzuteilen und darauf zu antworten, also Feedback zu bekommen, ist ein sehr wichtiger Aspekt für die Entfaltung der Persönlichkeit.

Das ist auch auf der inneren Ebene wichtig. Denn ein Kind nimmt oft Gefühle und Gedanken anderer wahr, die nicht offen ausgesprochen werden, reagiert darauf, wird aber nicht ermutigt, diese Wahrnehmungen ernst zu nehmen. So kann es nicht lernen, (a) dass es nicht phantasiert, sondern wirklich etwas wahrnimmt, (b) dass manchmal seine eigenen Projektionen die Qualität seiner Wahrnehmung beeinträchtigen und verzerren können. Wenn das Gesetz der Kommunikation auf diesen verschiedenen Ebenen früh gelehrt wird, wird sich das Kind ihrer Realität bewusst. Und ich brauche wohl kaum zu betonen, welcher enormen Unterschied das in seinem Leben, in seinem Umgang mit sich selbst und anderen

machen wird. Es wird seine Reaktionen weder verwerfen noch blindlings für bare Münze nehmen. Er wird lernen, seine Eindrücke zu erforschen, sich eine endgültige Entscheidung vorzubehalten und sie zu prüfen. Das alles wird sich aus der freien Selbstdarstellung seiner Eindrücke und dem gegenseitigen Austausch nicht nur mit Lehrern und Eltern, sondern auch mit anderen Kindern ergeben.

Im Hinblick auf die Interaktion auf verschiedenen Ebenen möchte ich hier eine neue Phase in eurer Entwicklung (ihr, die ihr auf dem Pfad seid) erwähnen, die eine Zwischenstufe bedeutet. Es ist sehr wichtig für euch, das zu verstehen. In dem Maße, in dem ihr euch euer niederes Selbst, eure bisher verborgenen Bewusstseins- und Einstellungsebenen und das Material, das ihr euch nie eingestehen wolltet, bewusster macht, werdet ihr euch automatisch auch des niederen Selbst, des verborgenen Materials der anderen bewusst. So wie ihr euer niederes Selbst akzeptieren könnt, ohne am Boden zerstört und völlig abgelehnt zu werden, und dabei euer inneres Gleichgewicht und das Wissen um eure grundlegende göttliche Natur bewahrt, so wird euch auch euer Bewusstsein für das niedere Selbst anderer nicht zerstören oder vernichten oder euch dazu bringen, sie zu hassen und zu verurteilen. Früher, als ihr noch gegen einen Teil von euch selbst gekämpft habt, erfüllte euch das Bewusstsein über die Negativität der anderen mit Angst und Unbehagen. Es bedrohte euch, so wie euer eigenes niederes Selbst euch bedrohte. Ihr habt vielleicht einen Aspekt wahrgenommen, aber auf eine verzerrte Art und Weise, die Disharmonie in euch erzeugt hat. In dieser neuen Art der Wahrnehmung ist das Bewusstsein anders. Es herrscht eine innere Ruhe und Gewissheit. Früher waren eure Wahrnehmungen vielleicht nur teilweise richtig, weil sie von euren Projektionen und eurem Bedürfnis, andere als unvollkommen zu sehen, um euer eigenes Gewissen zu beruhigen, geprägt waren. Jetzt ist eure Wahrnehmung klar und rein. Das schafft ein ganz anderes Klima.

In dem Maße, in dem ihr euch selbst vollständig akzeptiert und euch in Wahrheit sowohl als euer niederes als auch als euer höheres Selbst seht, während sich die Maske aufzulösen beginnt, existiert eure Wahrnehmung des niederen Selbst der anderen Person auf eine ganz andere Weise. ihr seid sehr frei. ihr versteht es ohne Aufruhr. ihr nehmt es wahr, ohne euch aufzuregen. ihr seht es mit einer Klarheit, die keinen Hass und keine Angst in euch auslöst. In diesem Zustand könnt ihr wählen, wann und wie ihr eure Wahrnehmungen mitteilt, wenn das angemessen ist, und ihr könnt das Risiko eingehen, dass ihr verärgert werdet, um den möglichen Nutzen für die andere Person und die Beziehung - oder einige Wahrnehmungen nicht mitzuteilen, wenn das angemessen ist. In dieser freien Wahrnehmung wird der anderen Person die Verantwortung dafür überlassen, was sie mit ihren eigenen negativen Einstellungen und Verhaltensweisen macht, egal ob diese verbal ausgedrückt werden oder nicht. Dieses „Überlassen der Verantwortung an die andere Person“ geschieht auf einer sehr

subtilen, aber sehr starken Ebene der Realität, die irgendwie immer wahrgenommen wird. Das scheint vom Thema abzuweichen, aber wenn ihr mir folgt, werdet ihr sehen, dass es sehr viel mit dem Thema zu tun hat.

Wenn diese Stufe erreicht ist, manifestiert sie sich zunächst in einer Art Zwischenstadium. ihr kommt an einen Punkt, an dem ihr die andere Person bereits mit mehr Klarheit wahrnehmt, ohne ein persönliches Interesse an dem, was ihr seht, und daher ohne persönliche Beteiligung. Ihr seid vielleicht schon in der Lage, euch zu entscheiden, ob ihr eure Wahrnehmungen entsprechend eurer intuitiven Eingebungen ausdrücken oder nicht ausdrücken wollt, und ihnen wirklich gut zu folgen. An diesem Punkt entstehen in der anderen Person eine enorme Wut, ein Zorn und eine Feindseligkeit, weil ihr so frei seid, sein verborgenes Material zu sehen. Er spürt das, auch wenn ihr eure Wahrnehmungen nicht ausdrückt. Das niedere Selbst ist wütend. Die bewusste Persönlichkeit ist sich vielleicht gar nicht bewusst, was sich hier auf der unterschwelligten Ebene des Austauschs abspielt, und erschafft einen Fall, einen Grund für diese Wut. Zu diesem Zeitpunkt versteht ihr vielleicht überhaupt nicht, warum euch ein so heftiger Hass entgegenschlägt. Es ist, als ob die andere Person die Klarheit eures Wissens nicht ertragen kann und euch und es vernichten will. Ihr müsst durch diese Phase gehen, denn sie ist eine Lernphase. Sie ist das Tor zu einer neuen Stufe. Dies ist die Zwischenstufe. ihr seid nicht mehr da, wo ihr wart. Ihr seht klar und deutlich, ohne euch persönlich zu ärgern und zu verletzen, ohne ein Interesse daran zu haben, es zu sehen, und ohne es zu verzerren. Aber euer Sehen ruft heftige Wut und heftige Angriffe von denen hervor, die den Aspekt, den ihr seht, noch verteidigen und nicht die Absicht haben, sich ihm zu stellen, ihn zuzugeben und ihn zu ändern.

Das kann sogar für unsichtbare, nicht körperliche Wesenheiten gelten, die sehr tief in ihre Dunkelheit verstrickt sind und um ihre Vorherrschaft kämpfen. Sie wollen alle Munition, die sie aufbringen können, gegen die Klarheit des Lichts einsetzen, das aus euch herausströmt. Nur wenn ihr versteht und weiter fortschreitet, wird das Licht so stark werden, dass diese Reaktionen nicht einmal einen Kratzer in euch erzeugen können. Denn das Licht wird sie blenden und sie fernhalten, selbst wenn sie mit ihren Tentakeln des Hasses nach euch greifen.

Dieses Prinzip ist äußerst wichtig für diejenigen, die dabei sind, die Verkrustungen der Maske zu durchdringen und sie und das niedere Selbst aufzulösen. Denn ihre Beziehung zur Welt verändert sich. Sie funktioniert nicht mehr auf der Ebene der gegenseitigen Verstellung und der gegenseitigen Projektionen und Anschuldigungen, die nötig sind, um sich dem niederen Selbst nicht zu stellen. Wenn das Kind mit einem klaren Verständnis für diese Prinzipien aufwächst, gebt ihr ihm einen enormen Schutz. Denn ohne dieses Verständnis

gäbe es Verwirrung, Angst und Verletzlichkeit, die eine neue Abwehr schaffen könnten. Die spirituellen Prinzipien des Zusammenspiels der inneren Ebenen zu verstehen, ist also für alle heranwachsenden Menschen von größter Bedeutung, egal ob sie den Pfad als Erwachsene beginnen oder ihn in der Kindheit in einem neuen Bildungssystem einschlagen. Der New-Age-Mensch wird diese grundlegenden Prinzipien der menschlichen Interaktion, der Existenz der verschiedenen Ebenen der menschlichen Seele, lernen. Sie müssen verstanden werden, genauso wie die Grundlagen der Sprache, der Mathematik, jedes Themas verstanden werden müssen. Aber die Grundgesetze des Lebens sind sogar noch wichtiger.

Das ist es, was ich einmal als „Lebenslernen“ bezeichnet habe, als ich mit den Kindern in eurem Zentrum sprach. Dieses "Lebenslernen" wird mindestens 50 Prozent des Lehrplans ausmachen. Es wird die faszinierendste Studie sein und den Lehransatz für alle anderen Themen, die jedes Kind heute in der Schule lernt und die Jugendliche in der höheren Schule lernen, beeinflussen und verändern. Dieses allumfassende Wissen über das Leben, das Selbst und das Universum wird eine ganz neue Herangehensweise des heranwachsenden Kindes an das Universum sein, in dem es lebt, sich bewegt und schafft. Alles andere, gewöhnliche Lernen wird dann nicht nur einfacher sein, sondern auch eine neue Würze haben, so dass die dafür notwendige Disziplin in den meisten Fällen wirklich selbst gewählt sein wird.

Die Schulen des neuen Zeitalters werden energetisch von einem neuen Bewusstsein und einer neuen Bewusstheit durchdrungen sein: das neue Bewusstsein, das die Schule als das aufregendste Abenteuer erlebt, das man sich vorstellen kann. Sie ist der Ort, an dem sich das Leben entfaltet und wo dem Kind der Schlüssel zum Verständnis in die Hand gegeben wird. Die Kinder werden die Schule als ein Privileg erleben, auf das sie sich freuen, auch wenn das Lernen manchmal harte Arbeit und den vorübergehenden Verzicht auf ein unmittelbares Vergnügen bedeutet. Das Kind wird sich freuen, all die Dinge zu entdecken, die es schon immer wissen wollte, wenn es herausfinden kann, wie die Dinge wirklich funktionieren. Das wird spannend, wenn diejenigen, die Schulen, Bildungssysteme und Lehrpläne erstellen, an dem neuen Bewusstsein teilhaben.

Diese Vision, meine Freunde, solltet ihr kultivieren, auch wenn ihr sie noch nicht vollständig umsetzen könnt. Ihr könnt damit beginnen, sie in eurem eigenen Bewusstsein zu verankern, und dann können diejenigen, die unterrichten, durch ihr Bewusstsein für die Vision nach und nach zeigen, was sie auf diese neue Art zu geben haben. Die Zeit ist nicht mehr weit entfernt, in der ihr eure eigene Schule gründen werdet, auch wenn es am Anfang vielleicht nicht allzu viele Kinder gibt. Aber sie wird kommen und es wird ein Experiment sein, das in die Welt hinausreicht und einen völlig neuen Zugang zum Leben schafft. All die Fragen, die ich bei unserem letzten Treffen über die verschiedenen Ausschüsse beantwortet habe, die

sich in eurem Zentrum gebildet haben und die sich mit allen notwendigen Belangen und Aspekten der Schaffung einer neuen Kultur befassen, werden sich auch in der Welt ausbreiten und immer mehr Aufnahmefähigkeit bei denen finden, die geistig bereit und durstig für diesen Ansatz sind. Die neue Art von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Soziologie, Kunst - alles, was zum Leben in einer zivilisierten Welt gehört - wird von diesem neuen Ansatz durchdrungen sein, genauso wie die Heilkünste und die Bildung. Das Wissen um die innere Realität des Menschen, das sich daraus ergibt, dass er seinen eigenen Weg geht, muss dem Menschen eine völlig andere Sichtweise, Herangehensweise und Motivation geben, was auch immer er tut. Ein Politiker, der auf diesen Prinzipien aufbaut, muss zwangsläufig eine andere Herangehensweise an die Weltregierung und an politische Ideen entwickeln als der gewöhnliche Politiker heute. Er kommt aus einem alten Schulsystem und ist von dem Erziehungsansatz und dem Bewusstsein umgeben, das immer noch existiert. Diese alte Herangehensweise basiert hauptsächlich auf Äußerlichkeiten, auf oberflächlichen, dualistischen und egozentrischen Wegen. Das Gleiche gilt natürlich auch für jeden anderen Bereich des Lebens - der Künstler wird anders schaffen, der Wirtschaftswissenschaftler wird seine Probleme aus einem anderen Blickwinkel heraus lösen und so weiter und so fort.

Selbst ihr, die ihr diesen Pfad - zumindest die meisten von euch - als Erwachsene begonnen habt, habt bereits eine ganz andere Einstellung zum gesamten Leben und seinen Tätigkeitsbereichen in der Gemeinschaft der Menschheit. Ihr könnt euch vorstellen, dass Kinder, die in einem Bildungssystem aufwachsen, wie ich es hier beschreibe, die Welt ganz anders beeinflussen werden. Ihr könnt euch vorstellen, wie viel stärker die Wahrheit aus einem ganz anderen Bereich im Inneren des Menschen fließen wird, wie viel kraftvoller. Wahrhaftig, die Gesetze Gottes, die Gesetze der göttlichen Welt werden in fließender, flexibler und sich ständig verändernder Weise in eure Welt strömen und tatsächlich eine neue Welt schaffen.

Möge diese Lesung wieder ein Grundstein für ein neues Gebäude sein, im geistigen und später auch im materiellen Sinne. Und möge er euch auch in eurem Innersten helfen, diese neue Saat noch einmal aufzunehmen, auch wenn sie nicht sofort und direkt auf euch anwendbar ist. Aber es wird euch persönlich in einem anderen Sinne helfen. Wenn ihr erkennt, dass der Weg, den ihr beschreitet, der Weg, den ihr in euer Innerstes geht, der Schlüssel zu einer neuen Lebenseinstellung ist, die viel weitreichendere Konsequenzen in der Evolution hat, als ihr vielleicht glaubt; vielleicht erkennt ihr auch, dass hinter eurem individuellen Weg ein großer Plan steht, der über euer persönliches Schicksal, eure persönlichen Probleme hinausgeht, die vielleicht die anfänglichen Beweggründe waren, hierher zu kommen, soweit es euer Bewusstsein betrifft. Jetzt stellt sich heraus, dass euer inneres Wesen mehr wusste und einen größeren Plan im Sinn hatte. Das wird euch Licht,

Ermutigung und Kraft bringen, wo auch immer ihr jetzt auf eurem Weg seid. Ihr seid alle gesegnet, meine sehr geliebten Freunde. Seid in Frieden, seid in Freude, seid in der Schönheit, die sich immer mehr in eurem Leben entfaltet.

Übersetzung: Wolfgang Steeger und Ivana Kanalas 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.